

Ich ersuche Sie daher ergebenst, mir Ihr geschätztes Vertrauen und Wohlwollen zu schenken, mir offenes Conto zu bewilligen und meine Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste stellen zu lassen.

Meine Commissionen besorgen für Leipzig: Herr Fr. Ludw. Herbig, für Wien: Herr C. Gerold's Sohn, und werden Beide in Fällen, wo mir Credit versagt werden sollte, stets mit Cassa versehen sein, um Festverlangtes baar einlösen zu können; auch sind dieselben jederzeit bereit, nähere Auskunft über mich und meine Verhältnisse zu ertheilen.

Bezüglich meines Verlages werde ich später so frei sein, Ihnen weitere Mittheilungen zu machen.

Indem ich schliesslich noch ersuche, mir gütigst Novitäten in einfacher Anzahl, Wahlzettel, Circulare, Prospecte, Subscriptionslisten und Verlagskataloge möglichst schnell und gleichzeitig mit meinen Herren Collegen in Linz und Salzburg zukommen zu lassen, zeichne ich

mit grösster Hochachtung
ganz ergebenster

Josef Kränzl.

[709.] Cassel, den 1. Januar 1861.
Statt Circulars!

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich die bisherige Firma meines Geschäfts,

Bohné'sche Buchhandlung,
von heute ab in meinen Namen,
August Freyschmidt,
Buch- und Kunsthandlung,
umgeändert habe.

Ich bitte Sie, von dieser Veränderung gef. Notiz zu nehmen und mir das bisherige Wohlwollen zu bewahren.

Achtungsvoll und ergebenst

August Freyschmidt.

Theilhabergesuche.

[710.] Für ein norddeutsches Antiquar-Geschäft wird ein Theilhaber gesucht, der ca. 3000 \mathfrak{r} einzuschliessen im Stande ist. Das Einlagecapital wird vollständig sicher gestellt und dem Eintretenden eine einträgliche und dauernde Etablissements-Gelegenheit geboten. Näheres durch Hrn. Franz Wagner in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[711.] Neue Musikalien
im Verlage
von

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Versandt am 9. Januar 1861.

Brahms, J., Op. 11. Serenade (Ddur) für grosses Orchester. Partitur 5 \mathfrak{r} 15 N \mathfrak{g} .
Arrangement zu 4 Händen vom Componisten 2 \mathfrak{r} 15 N \mathfrak{g} .

Hauptmann, M., Op. 49. 12 Lieder für vierstimmigen Männerchor. 2. Heft. Partitur und Stimmen 1 \mathfrak{r} 20 N \mathfrak{g} .

Hiller, F., Op. 82. 24 dreistimmige Vocalisen für Sopran, Mezzo-Sopran und Alt, mit begleitendem Instrumentalbasse. Zur Uebung im Solo- und Chorgesang. 1. Heft. Partitur 1 \mathfrak{r} 15 N \mathfrak{g} .

Korbrowski, A., Op. 5. Chanson bohème pour le Piano. 12 N \mathfrak{g} .

— Op. 11. Polonaise pour le Piano. 15 N \mathfrak{g} .

Krause, A., Op. 12. Drei Sonatinen für das Pianoforte. Zum Gebrauch beim Unterricht. No. 1. 10 N \mathfrak{g} ; No. 2. 3. à 15 N \mathfrak{g} .

Mendelssohn-Bartholdy, F., Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte, für eine tiefere Stimme eingerichtet.

Op. 19. Sechs Gesänge. 25 N \mathfrak{g} .

Op. 34. Sechs Gesänge. 25 N \mathfrak{g} .

Op. 47. Sechs Lieder. 25 N \mathfrak{g} .

Op. 57. Sechs Lieder. 25 N \mathfrak{g} .

Michels, C., Op. 5. Sechs Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. 1 \mathfrak{r} .

Molique, B., Op. 65. Abraham. Oratorium. Die Chorstimmen 2 \mathfrak{r} 20 N \mathfrak{g} .

— Marsch daraus für das Pianoforte. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} .

Mozart, W. A., Symphonie (Cdur) für Orchester. No. 10. 2 \mathfrak{r} 15 N \mathfrak{g} .

Schumann, R., Op. 54. Concert (Amoll) für Pianoforte mit Begleitung eines zweiten Pianoforte. 3 \mathfrak{r} 10 N \mathfrak{g} .

Terschak, A., Op. 30. 2 Morceaux (No. 1. Réverie. No. 2. Chant des matelots) pour le Piano. 18 N \mathfrak{g} .

Volckmar, W., Op. 50. Orgelschule. Dritte Lieferung. 1 \mathfrak{r} 15 N \mathfrak{g} .

Wohlfahrt, H., Schule der Fingermechanik in leichtester Stufenfolge, zum täglichen Gebrauch für junge Pianofortespieler. Erster Theil 1 \mathfrak{r} . Zweiter Theil 1 \mathfrak{r} 10 N \mathfrak{g} .

— Kinder-Klavierschule oder musikalisches ABC- und Lesebuch für junge Pianofortespieler. Zweiter Theil: Instructive Tonstücke. 1 \mathfrak{r} .

Oosterley, Dr. H., academische Vorlesungen über Theorie der Musik. 8. Geh. 1 \mathfrak{r} .

[712.] Wir sind gern bereit, einzelne Handlungen, die sich für die

Zeitschrift für Bauwesen

von neuem interessiren wollen, durch à cond.-Zusendung von 1 Expl. des 1. u. 2. Heftes vom Jahrgang 1861, welche Hefte sich durch einen äusserst reichen farbigen Druck auszeichnen, zu unterstützen, können diese Hefte aber nicht länger wie sechs Monate entbehren.

Handlungen, welchen damit auf diese kürzere Zeit gedient ist, wollen gef. verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin.

Ernst S Korn.

Verlagshandlung von Friedrich Brandstetter.

[713.]

Leipzig, den 11. Januar 1861.

Die seit 9 Jahren in meinem Verlage erscheinende pädagogische Materialiensammlung:

Der praktische Schulmann.

Archiv von Materialien zum Unterricht in der

Real-, Bürger- und Volksschule.

Herausgegeben vom

Seminar-director **A. Lüben** in Bremen.

Jährlich 8 Hefte.

Preis 2 $\frac{3}{4}$ \mathfrak{r} mit 25% Rabatt.

erscheint auch für 1861 in der bisherigen Weise.

Da jeder Jahrgang eine selbständige, für sich allein brauchbare Sammlung von Uebungsstoffen für den Unterricht enthält, so ist bei diesem periodischen Unternehmen leichter als bei anderen die Möglichkeit gegeben, neue Abnehmer zu gewinnen, die dann für die zukünftigen Jahrgänge treue Abonnenten bleiben. Indem ich Sie höflichst ersuche, neben der Bewahrung der bisherigen Abnehmer Ihre Bemühungen auf die Erwerbung neuer zu richten, stelle ich das 1. Heft und Prospecte zu Ihrer Verfügung und sehe der Angabe Ihres Bedarfs entgegen.

Auf 6 Exemplare gewähre ich 1 Freieremplar und notire den Betrag in Rechnung 1861.

Ich benutze zugleich diese Gelegenheit, um Ihnen den „Praktischen Schulmann“ zu

Anzeigen pädagogischen Verlags

und zu

literarischen Beilagen

in der vollen Ueberzeugung zu empfehlen, dass kaum ein geeigneteres Mittel zu Bekanntmachungen für Lehrer an Bürger- und Volksschulen gefunden werden kann.

Die durchlaufende Zeile (breit gr. 8.) kostet 1 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} , für eine Beilage in 1500 Exemplaren berechne ich 3 \mathfrak{r} .

Mit dem Ersuchen, von dieser Offerte häufig Gebrauch zu machen, zeichnet

achtungsvoll

Friedrich Brandstetter.

[714.] **Frauen-Zeitung 1861.**

Illustriertes Journal für weibliche Arbeiten, Moden, Hauswesen und Unterhaltung.

Jährlich 48 Nummern.

Preis des Quartals 20 N \mathfrak{g} od. 1 fl. 10 kr. rh. mit 25% Rab. und an Freieremplaren in Rechnung auf 12+1, gegen baar auf 7+1.

Jeder Nummer liegt außer den zahlreichen **Holzschnitt-Illustrationen im Text** ein colorirtes Modenkupfer oder ein großer Musterbogen bei.

Durch die Beibehaltung der praktischen, allerdings sehr kostspieligen Modenkupfer und Musterbogen dürfte sich die Frauenzeitung dem Publicum, durch die Freieremplare den Herren Sortimentern ganz besonders empfehlen. Nr. 1-5. sind bereits erschienen.

Stuttgart, den 8. Januar 1861.

Verlag der Frauenzeitung.

14*